



Niederösterreichische Kulturwege

Alpenvorland





Alphabetisches Ortsverzeichnis

1	Alland	40-41	17	Rabenstein a. d. Pielach	28-29
2	Altenmarkt a. d. Triesting	38-39	18	Ramsau	34-35
3	Berndorf	44-45	19	Reinsberg	16
4	Gaming	14-15	20	Ruprechtshofen	30-31
5	Hafnerberg	38-39	21	Scheibbs	10-11
6	Hainfeld	34-35	22	St. Aegy d. Neuwalde	22-23
7	Kaumberg	36-37	23	St. Anton a. d. Jeßnitz	12-13
8	Kilb	30-31	24	St. Corona am Schöpfl	40-41
9	Kirchberg a. d. Pielach	28-29	25	St. Leonhard am Forst	30-31
10	Klausen-Leopoldsdorf	42-43	26	St. Veit an der Gölsern	32-33
11	Lilienfeld	24-27	27	Texingtal	17
12	Mank	30-31	28	Türnitz a. d. Traisen	20-21
13	Neubruck	12-13	29	Wieselburg	4-5
14	Obergrafendorf	32-33	30	Wilhelmsburg	32-33
15	Puchenstuben	18-19	31	Zelking	30-31
16	Purgstall a. d. Erlauf	6-9			

X ... Nummerierung auf der Karte

Ruine Rabenstein an der Pielach



Das Alpenvorland: Die alpine Kultur- Landschaft vor den Alpen

Das niederösterreichische Alpenvorland steigt aus der pannonischen Ebene zum Alpenbogen auf, die Zuordnung zum Most- und Industrieviertel weist darauf hin, dass diese Landesviertel seit den Anfängen der Industrialisierung stark durch seine Produktionsbetriebe charakterisiert waren. Die Stärke des Alpenvorlandes ist die Lage im europäischen Zentralraum, die Nähe der Grenze zur Slowakei und zu Ungarn und die leichte Erreichbarkeit der Bundeshauptstadt, verbunden mit einer hoch entwickelten Infrastruktur. Dass die hohe Dichte an Produktions- und Dienstleistungsbetrieben auch heute große wirtschaftliche Dynamik bedeutet, zeigt der überdurchschnittliche Bevölkerungszuwachs in diesem Landesteil.

Dies lässt allzu leicht übersehen, dass es sich um eine überaus reizvolle Landschaft handelt, mit Thermen und Weinbau, mit Bergen und Gebirgen. Sie zog von alters her die Menschen an, unter ihnen auch große Künstlerpersönlichkeiten, und so finden die Touristen heute im Land vor den Alpen bedeutende Kulturstätten, deren Besuch sehr lohnenswert ist. Viele Zeugnisse der Landesgeschichte finden sich hier, ebenso Zusammenhänge mit der gesamtösterreichischen Geschichte, die ja in Niederösterreich ihren Ausgang genommen hatte.

Aus der Ebene zwischen Wien und Wiener Neustadt strahlen geschichtliche und kulturelle Ereignisse in die vielen kleinen Berg- und Alpentäler hinein, ein wenig abseits von den großen Verkehrsströmen, aber vermutlich gerade deshalb gut geschützt und bewahrt bis heute. Die starke geografische Gliederung stellt sich jedem Massentourismus entgegen, sodass das Alpenvorland noch immer eine, wenn auch leicht erreichbare, Landschaft für Individualisten ist. Eine historische Entwicklung von tausend Jahren lässt sich in dieser Region anhand vieler kleiner und großer Beispiele nachvollziehen und nacherleben. Land, Gemeinden, Vereine und ehrenamtliche Helfer haben viel dazu beigetragen, dass historische Kostbarkeiten erhalten, renoviert und anschaulich präsentiert werden können. Besonders gut lassen sich Kulturerlebnisse angesichts der relativ geringen Entfernungen mit allerhand Annehmlichkeiten kombinieren: Wandern oder Bergsteigen mit Besichtigungen oder Theaterbesuchen, mit einem Bad in einer südlichen Therme oder mit einem Heurigenbesuch. „Wellness“ heißt hier noch Wohlbefinden, Stressabbau ist im Besuchsprogramm mit inbegriffen. Kulturerlebnis in vielerlei Gestalt für die gesamte Familie, Geschichte lernen ganz nebenbei: Im Alpenvorland gibt es viele Überraschungen.